

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint:
• • • Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz

3 Monate Fr. 2.—

6 Monate „ 3.—

12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—

6 Monate „ 4.50

12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder

erhalten das Blatt

gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige

Millimeterzeile oder

deren Raum. — Bei

Wiederholungen

entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder

bezahlen 3 1/2 Cts

netto per Milli-

meterzeile

oder deren

Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang

10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Paraissant:
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—

6 mois „ 3.—

12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:

3 mois Fr. 3.—

6 mois „ 4.50

12 mois „ 7.50

Les Sociétaires

reçoivent l'organe

gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-

ligne ou son espace.

Rabais en cas de ré-

pétition de la même

annonce.

Les Sociétaires

payent 3 1/2 Cts.

net par milli-

mètre-ligne

ou son

espace.

AVIS.

Dès les premiers jours d'Avril, nous pourrions commencer la distribution de la nouvelle édition du guide de voyage

„Les Hôtels de la Suisse“,

et nous prions MM. les sociétaires, pour faciliter l'établissement d'un plan de distribution, de bien vouloir nous faire savoir le plus tôt possible, s'ils désirent recevoir des exemplaires du „Guide“ pour leur usage personnel ou pour les distribuer à leurs clients, le nombre de volumes qu'il leur faut, combien ils en prendraient de chacune des trois langues. L'expédition se fait gratis et franco. Toutefois, suivant l'importance des commandes reçues; nous devons nous réserver le droit de faire des réductions, la plus grande partie de l'édition étant destinée à être expédiée à l'étranger, aux libraires, aux bureaux de renseignements, etc.

Bâle, le 8 Mars 1901.

Pour le bureau central,

Le chef:

Otto Amstler.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.

Herrn J. Schöni-Meister, Hotel Victoria
Wengen 70
Mr. Henri Mailler-Neuschwander, Hôtel de
la Couronne, La Comballaz 45

Hoteldiebe.

Einen bemerkenswerten Artikel über dieses Thema bringt der „Verband“; wir entnehmen demselben:
„Hotelschwinder, Zechpreller sind eine stehende Rubrik in den Tagesblättern. In Berlin wurde vor kurzem Sigismund von Jaruntowski alias Fürst Lakoware, Spezialist für Hoteldiebstähle, verhaftet.

Dieser adelige junge Mann von 22 Jahren, welcher eine gute Schulbildung genossen, bereiste mit seiner Geliebten, Elisabeth Parkas, vollständig planmässig den Kontinent von Wien nach Dresden, Leipzig, Paris, Berlin. Er tauschte besonders durch sein elegantes, aristokratisches Auftreten. Anfanglich schien das Geschäft in Berlin nicht zu glücken; von Jaruntowski verhandelte bei Studenten, Offizieren, wo er sich als nettelnder Student einführte, Stahlfedern und Bleistifte. Auch seiner Geliebten fehlte es wohl an Einnahmen, denn dieselbe verkaufte in einem Berliner Theater Blumen. Ob diese Beschäftigungen nur ein Deckmantel waren? — kurzum in einem ersten Hotel Unter den Linden gelang ihm wieder ein grosser Wurf.

In Königsberg verduftete aus einem Hotel ein angelegliches Ehepaar, welches aus Riga sein wollte, nach Hinterlassung wertloser Effekten und einer bedeutenden Schuld für Kost und Logis, wohl auf Nimmerwiedersehen.

Aus Beuthen, Oberschlesien, wird die Kunde, dass dort ein Hotelschwinder verhaftet wurde, welcher wochenlang förmlich systematisch die Hotels in Schlesien gebrandschatzt hat.

Man wird sich erinnern, welches Aufsehen in Fachkreisen seiner Zeit die Diebstähle des

schwarzen Mannes im Hotel Kaiserhof zu Berlin machten, welcher sich eigens zum Einschleichen in den Fremdenzimmern ein schwarzes Kostüm hatte anfertigen lassen und dieses auf seinen Kunstreisen mit sich führte. Dessen Geständnisse waren lehrreich und interessant, und staunen musste man, wie leicht es eigentlich diesen Verbrechern sei, in den modernen grossstädtischen Hotels Erfolge zu haben, und dass gerade Deutschland ein sehr günstiges Operationsfeld für diese Spezialisten sei. Dagegen sich wappnen wollen, heisst wohl mit Recht auch sagen: „Gau ist alle Theorie“. Aber doch ist Vorsicht hier immer besser als Nachsicht. Sich ernstlich dagegen zu schützen ist, bis jetzt wirklich zu wenig gewürdigt worden, wenn man bedenkt, was dabei alles auf dem Spiele steht: Das Renommée des Hauses, Haftpflicht etc.

Im Hotelrestaurant versucht häufig sich der Gauner seinen Opfern zu nähern, ja hier trifft er meistens einen noch viel jüngern Kellner als den Zimmerkellner, und bereitwillig eilt der Ganymed nach dem Bureau, um dem feinen Gentleman nur jede gewünschte Auskunft über die betreffenden Herrschaften geben zu können.

Auch der Wert der noch immer herrschenden öffentlichen Fremdenfatale ist nach den jetzigen Verhältnissen zweifelhaft, da dieselben dem Spezialisten zur Orientierung sehr dienlich sind.

Keineswegs will ich jedoch die Behauptung aufstellen, dass der Aufenthalt zu den grösseren Hotels Deutschlands unsicherer für den Reisenden ist, als in andern Ländern, dafür haben wir wiederum unsere Pass- und Grenzkontrolle, und gerade auch dieses mit hat die Aufmerksamkeit auf diesem Gebiete wohl etwas eingeschliffert. — Doch zweifellos ist man im Auslande mehr auf der Hut, der Dienst der Angestellten ist besser geregelt und schon daher auch mehr für ältere Leute eingerichtet und passend. Die Hotelsekretäre sind erfahrene, gewandte Leute, und auch den Defektivs ist in den Hotels ein weiterer Spielraum gelassen. Da ist er der Freund des Inhabers, bei uns betrachtet man ihn doch immer beinahe als einen Eindringling in die Hausrechte. — Den Hotelschwindlern wird es leicht gemacht, immer wieder aufzutreten und mit Erfolg zu operieren durch das manchmal viel zu leichte Kreditgewähren der Hoteliers, hier kann die Grenze nicht scharf genug gezogen werden.

Vor allem ist darauf zu achten, wie weit durch das gesetzliche Pfandrecht man eventuell vor Schaden gesichert ist, aber auch dann kann man in den Fällen wirklich nicht konsequent genug sein, wie wohl schon mancher Leser zu seinem eigenen Schaden wird erfahren haben.

Hier ist es besonders Pflicht der untern Angestellten, ihren Brodgeber vor Schaden zu bewahren, sofort vom Fehlen der eingebrachten Reiseeffekten ihren Vorgesetzten Mitteilung zu machen. — Selbst die Provinzialhotels haben ihre Spezialität, unter dem Deckmantel eines ehrsamten Geschäftsreisenden gelingt es Gaunern, Wochen und Monate hindurch ihre Verbrechen auszuüben. Ist es doch schon dagewesen, dass ein Raubmörder, auf dessen Ergeissung eine hohe Belohnung ausgesetzt war (der Kaufmann Wetzel, der in Schandau einen Raubmord beging), monatelang Deutschland als Geschäftsreisender in Cigarren durchstreifte.

Uebertriebene Rücksichtnahmen der Hoteliers und beauftragten Angestellten sind häufig nur allein schuld daran, auch hier heisst es ebenso häufig wie energisch seine Rechte wahren! „Wer bist Du?“ Woher kommst Du her? „Dein Stand, Dein Name?“ Daran soll man erst denken, che man sich in den gehorsamsten Komplimenten, ergeht; selbst der böseste Reisekonk ist zu versöhnen, wenn man ihm von dem Nutzen einer ordnungsmässigen Kontrolle im Hause überzeugen kann. Ob er auch schon 20 Jahre im Hause wohnt, er wird nur dankbar sein, wenn man ihn vor Spitzbuben und Schwindlern behütet.

Sehr wichtig ist auch selbst in kleinen Häusern eine Kontrolle der Zimmer am Abend durch den Oberkellner, jedoch auch hier kann man mit Recht sagen: Durch Schaden wird man klug.“ N. N.

Wegweiser für Fremde,

herausgegeben von E. Segessenmann & Cie. in Bern.

Vom Sekretariat des Offiziellen Verkehrs-bureau Zürich erhalten wir nachstehende Erklärung betreffend den in Bern erscheinenden be-rühmten „Wegweiser für Fremde“, vor welchem wir schon zu wiederholten Malen gewarnt haben:

„Wie wir vernehmen, zirkuliert gegenwärtig zu Annoncen zwecken ein von der Verlagsanstalt E. Segessenmann & Cie. in Bern veröffentlichtes Empfehlungsschreiben schweizerischer Verkehrsvereine betreffend obige Broschüre, auf welchem unsere Institution ebenfalls figurirt. Wir sehen uns hiermit veranlasst, einem weitem Publikum zur Kenntnis zu bringen, dass diese Benutzung unseres Namens gegen unsere Einwilligung geschieht und dass genannte Broschüre, nachdem wir uns von deren zweifelhaftem Wert überzeugt haben, in unserm Bureau nicht mehr zur Verteilung gelangt.“

Offizielles Verkehrsbureau Zürich,
Stäuble.

DERNIER CONFORT.

(Correspondance.)

Une société qui a installé dernièrement des usines de constructions mécaniques à Territet vient de faire breveter dans tous les pays un appareil fort intéressant et de dimensions très restreintes destiné à distribuer automatiquement et d'une manière assurée les timbres postes et les cartes postales ordinaires ou illustrées.

Moyennant introduction d'une pièce de monnaie dans une ouverture correspondant aux timbres de 5, 10, 25 cts. ou à la carte postale on obtient, par un simple tour de manivelle, l'objet désiré.

Quoque le distributeur automatique de timbres postes ait toujours été considéré comme indispensable par la majeure partie du public, celui-ci ne s'est pas moins trouvé jusqu'à maintenant dans la nécessité de recourir, même pour l'achat d'un seul timbre, aux offices postaux ou aux dépositaires auxquels il n'a pas seulement la ressource de pouvoir s'adresser en tout temps.

La possibilité de remédier à cet ennui par la vente des timbres au moyen d'une machine n'avait pas été obtenu jusqu'à ce jour.

La solution de ce problème se heurtait à de nombreuses difficultés dont la source principale résidait dans l'impondérabilité à la légèreté du timbre poste et dans le fait que les appareils imaginés étaient trop encombrants.

De plus l'influence de la température, grande humidité ou sécheresse, sur la gomme des timbres avait pour conséquence des rates souvent répétées. Ce qui devenait onéreux pour les amateurs et contribuait à les éloigner. Enfin l'obtention des timbres par fraude était beaucoup trop facile.

L'appareil en question réunissant toutes les qualités indispensables pour donner satisfaction à ses dépositaires, à son placement assuré chez tout maître soucieux de donner à son établissement le confort le plus moderne tout en facilitant le service de ces employés.

La maison constructeur de ces appareils tenant à en mettre en activité un grand nombre dans le public et d'autre part voulant en faire bénéficier MM. les Hoteliers, Restaurateurs, etc., se fera un plaisir de mettre gratuitement un distributeur à la disposition de tous ceux qui tiendront à le placer dans leur établissement.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

Monsieur F. Mürsch

Ex-Directeur des Hôtels Beau-Séjour et Rosalie
à Champel-Genève.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:

Le Président:

J. Tschumi.

Zur gefl. Notiz.

Am 12. ds. sind die üblichen Fragebogen betreffend Aufstellung der Statistik über den Fremdenverkehr des Jahres 1900 an die tit. Mitglieder abgegangen; da uns jedoch bereits eine Anzahl Bogen zugegangen, auf welchen Frage 1 betreffend die Zahl der Betten unbeantwortet geblieben, so möchten wir hiermit dringend bitten, bei den noch ausstehenden Bogen die Beantwortung von Frage 1 nicht zu vergessen, denn ohne die Bettenzahl sind die übrigen Angaben absolut wertlos.

Basel, den 15. März 1901.

Für das Centralbureau

Der Chef: Otto Amstler.

Zur gefl. Notiz.

Mit Anfangs April wird mit dem Vertrieb der diesjährigen Ausgabe des Reise-führers

„Die Hotels der Schweiz“

begonnen werden können und ersuchen wir daher die tit. Mitglieder, zwecks Anstellung eines Verteilungsplanes, uns baldmöglichst mitzuteilen, ob und wie viel Exemplare sie von dem „Führer“ zum eigenen Gebrauch oder Vertrieb wünschen und wie viel in jeder der drei Sprachen. Die Abgabe geschieht gratis und franko. Je nach den einlaufenden Bestellungen müssen wir uns jedoch vorbehalten, Einschränkungen vorzunehmen, da der Grossteil der Auflage für den direkten Versand nach dem Auslande, für den Buchhandel, die Verkehrsbureaus etc. vorgesehen ist.

Basel, den 8. März 1901.

Für das Centralbureau,

Der Chef:

Otto Amstler.

Kleine Chronik.

(Mittelungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Konstanz. Das Hotel J. Schönebeck gehörende Hotel führt jetzt den Namen Bahnhof-Hotel Schönebeck.

Zürich. Das Hotel de la Poste ist um die Summe von Fr. 885,000 in den Besitz von Herrn Nussberger, zuletzt Wirt vom Kasino Unterstrass, übergegangen.

Basel. Das Hotel St. Gotthard am Bahnhof ist aus dem Besitz des Herrn E. W. Schirach käuflich in denjenigen des Herrn Otto Vogt übergegangen mit Antritt auf 1. April nächsten.

Hamburg. Aus dem Geschäftsjahr 1901 der Hotel-Aktien-Gesellschaft „Hamburger Hof“ verbleiben als Reingewinn M. 85,190, woraus 4% Dividende verteilt werden.

Grindelwald. Das Hotel Grindelwald des Herrn Botz-Bühler ist durch Kauf an Herrn Louis Michel, gewesener langjähriger Chef de cuisine im Hotel Baur au Lac in Zürich, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 168,000 Franken; Antritt 1. April.

In Davos hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Erstellung einer erstklassigen sanitären Dampfwhirls- und Desinfektionsanstalt zum Zwecke hat. Das Etablissement, an dem die meisten grösseren Hotels und Sanatorien beteiligt sind, soll ein Musterinstitut werden.

Granubünden. Der Albulatunnel hat auf der Nordseite nun bereits eine Länge von 916, auf der Südseite von 272 Meter erreicht. Trotz den Schwierigkeiten, die auf der Nordseite einstehen sich geltend machen, glaubt der den Tunnelbau leitende Ingenieur, dass eine Verpachtung des Termins ausgeschlossen sei.

Handelsregister. Die Firma Zeno Schreiber, Hotel Schwert, in Rigi-Klösterli ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Zeno Schreiber, Emil Schreiber und Werner Schreiber, haben unter der Firma Gebüder Schreiber Rigi-Klösterli eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels und Pension zum Schwert auf Rigi-Klösterli.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 23. März bis 1. März 1901: Deutsche 913, Engländer 605, Schweizer 844, Franzosen 173, Holländer 168, Belgier 79, Russen 202, Oesterreicher 58, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 118, Dänen, Schweden, Norweger 33, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 2737. Darunter waren 77 Passanten.

Passport in Switzerland. Unter diesem Titel bringt die „Times“ die irrtümlich interpretierte Nachricht, dass von jetzt an alle Fremden in der Schweiz eine Aufenthaltserlaubnis unter Vorweisung eines Passports nachsuchen haben. Wir haben Schritte gethan, damit von kompetenter Seite

eine Berichtigung erfolgt, dahingehend, dass diese Vorschrift auf Gäste von Hotels und Pensionen nicht Bezug hat.

München. Das Hotel Roth ging zum Preise von 850,000 M. aus dem Besitze des Herrn Wilhelm Vitzum in den des Herrn J. B. Grassl über — Das Hotel Oberpollinger in München ist von Herrn Lassmann gegen das Hotel Drei Mohren in Augsburg ausgetauscht worden. Herr Wiemann, der bisherige Besitzer der Drei Mohren wird das Hotel Oberpollinger Mitte März übernehmen.

Regatten in Luzern. An der letzten Sonntag in Neuenburg stattgefundenen Delegierten-Versammlung des Schweizerischen Ruderverbandes wurde dem Herrn Luzern die Abhaltung der Schweizerischen Regatta übertragen. Die Regatta wird am 13. Juli stattfinden. Luzern erhält somit in Verbindung mit der „Internationalen Regatta“, welche am 14. Juli abgehalten wird, dieses Jahr wieder zweitägige Regatten.

Kanderthal. Herr A. Jeanloz Cantinier in Bern hat von den Erben Leemann-Boller den ganzen Bauried-Komplex mit Riegelsee und Bausehne käuflich erworben. Es sind allerhand Verbesserungen vorgesehen, sowie Erweiterungen für den Restaurationsbetrieb und Erstellung eines grösseren Hotels oberhalb dem See. Herr L. Oegenmann vom Hotel du Chateau in Glarus bleibt auf mehrere Jahre Pächter. Mit der Eröffnung der Spiez-Bruggenbahn wird auch dieses Etablissement dem Verkehr näher gerückt.

Lausanne. Le nombre des pensionnaires et pensions de notre ville a énormément augmenté dans ces dernières années. On en jugera par les chiffres suivants: En 1890 il n'y avait à Lausanne que 9 pensionnaires de demoiselles, 3 pensionnaires de jeunes gens, 2 pensionnaires d'étrangers et de famille, 9 hôtels; total 19. En 1898, Lausanne comptait 51 pensionnaires de demoiselles, 11 pensionnaires de jeunes gens, 24 pensionnaires pour jeunes gens aux études, 61 pensionnaires d'étrangers et de familles, 16 hôtels; total 163. Actuellement notre ville possède 90 pensionnaires de demoiselles, 17 pensionnaires de jeunes gens, 44 pensionnaires pour jeunes gens aux études, 78 pensionnaires d'étrangers et de famille, 22 hôtels; total 251.

Lausanne. Etrangers. — En séjour dans les hôtels de 1. de 2. rang de Lausanne: Ouchy: Du 1. au 7: Angleterre 697, Suisse 431, Amérique 224, Allemagne 175, France 168, Russie 132, Italie 91, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Afrique, Australie, Turquie, 228. — Total, 2136. Du 8 au 15: Angleterre 802, Suisse 750, Amérique 297, Allemagne 212, France 191, Russie 159, Italie 78, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Afrique, Australie, Turquie 271. — Total 2760. Du 16 au 23: Angleterre 838, Suisse 574, Amérique 275, Allemagne 195, France 162, Russie 155, Italie 52, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Danemark, Afrique, Turquie, 236. — Total 2480. Du 1. au 7 Mars: Angleterre 472, Suisse 354, Amérique 155, Allemagne 124, France 113, Russie 100, Italie 31, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Turquie, 143. — Total 1492.

Luzern. Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee und Umgebung ist auf Dienstag den 26. März nächsthin, nachmittags 2 Uhr, zur ordentlichen Generalversammlung in die Restauration „Flora“ in Luzern einberufen zur Behandlung folgender Geschäfte: 1. Genehmigung der Jahresrechnung von 1900 nach angebotenen Bericht der Rechnungsrevisoren; 2. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1901; 3. Subvention an das offizielle Verkehrsbureau für Luzern, Vierwaldstättersee und Umgebung; 4. Fremdenblatt- und Reklamewesen; 5. Festsetzung des ausserordentlichen Beitrags für 1901; 6. Erneuerungswahlen des Vorstandes für die in Austritt kommenden HH. A. Bon, E. Cattani, A. Müller und A. Zähringer. Laut Jahresrechnung betragen die Einnahmen Fr. 10,581.08, die Ausgaben Fr. 10,096.11, schliesslich also mit einem Vorschlag von Fr. 484.92 ab. Das Vermögen betrug auf 31. Dezember Fr. 23,484.24.

Genève. Néologie. Il vient de mourir, à l'âge de 78 ans, Mme Vve Mayer, co-propriétaire de l'Hôtel Beau-Rivage à Genève. Depuis plusieurs années déjà Mme Mayer souffrait d'une maladie chronique qu'elle a supportée avec un courage héroïque. D'une modeste situation, Mme Mayer est montée, avec l'appui de son mari et de M. W. Kunz, son associé, au grade le plus élevé auquel une maîtresse d'hôtel puisse arriver. Elle avait commencé, au milieu du siècle dernier, par diriger l'Hôtel d'Angleterre, autrefois à la place où se trouve l'Hôtel Suisse, soit en haut de la rue du Mont-Blanc. Pleine de courage et de bonne volonté, les familles Mayer et Kunz se dédiant à la construction de l'Hôtel Beau-Rivage actuel, la modeste construction d'autrefois est devenue une des plus beaux hôtels de la Suisse, et cela grâce à la persévérance et infatigable Mme Mayer, qui était l'âme de la maison, non seulement pour ses clients, mais aussi pour ses nombreux employés, qui la pleureront encore longtemps. Sa modestie était connue de tout le monde, et son caractère et son affabilité la faisaient apprécier bien au delà de Genève.

Eisenbahnbillet-Automaten. Unter dem Vorsitz der Direktion der Jura-Simplonbahn fand in den letzten Tagen in Bern eine Versammlung des Schweiz. Eisenbahnverbandes statt. Es wurden bei diesem Anlass eine Anzahl Perronkarten- und Fahrbillet-Automaten mit Stempelung verschiedenster Systeme vorgeführt. Es dürften schon in der nächsten Zeit ergiebige Versuche mit diesen neuen Apparaten von den verschiedenen Bahnverwaltungen angestellt werden. Diese patentierten Perronkarten- und Fahrbillet-Automaten sind in grösserer Anzahl schon bei verschiedenen ausländischen Bahnen (so namentlich auch bei den badischen und preussischen Bahnen) zur Aufstellung gelangt und sollen überall sehr gut funktionieren. Abgesehen von der sinnreichen Konstruktion und der feinsten Präzisionsarbeit, besitzen diese Apparate ganz genau justierte Münzprüfer, so dass es ausgeschlossen erscheint, dass durch event. Einwerfen von Fälschungen oder minderwertigen Geldstücken Betrügereien verübt werden können. In den Ländern, in welchen die sogenannten Perronkarte eingeführt ist, leisten diese Automaten gute Dienste, aber auch die Fahrbillet-Automaten

werden sich rasch mehr und mehr einbürgern. Sie erleichtern den Verkehr wesentlich und sind für die rasche Abfertigung der Reisenden, besonders auch an Sonn- und Festtagen, sehr nützlich und zweckentsprechend. Die Zukunft dieser Billet-Automaten für den Reiseverkehr auf den Eisenbahnen dürfte wohl eine gesicherte sein, denn, abgesehen von den grossen Vorteilen und Annehmlichkeiten für das Publikum, können von seiten der Bahnverwaltungen auch bedeutende Ersparnisse an Zeit, Geld und Raum namentlich in den grösseren Bahnhofen, gemacht werden.



H. J. J. Sie wünschen zu wissen, was wir von dem neugegründeten Ersten Deutschen Hotelierverband „Union“ halten, dessen Zweck die gegenseitige Zuweisung von Gästen unter den Mitgliedern ist. Die Idee ist an und für sich nicht verwerflich, aber schwer durchführbar, und besonders werden Zwangsvorschriften und -massregeln auf die Dauer nicht haltbar sein. Wir werden in Bälde diesen Punkt einlässlicher besprechen.

—r. Bei dem berühmten Dr. Heussmann, der gegenwärtig in Hyères „praktiziert“, wird kaum etwas zu holen sein. Sie müssen sich damit trösten, dass noch viele Andere auch mit Darlehen rein gefallen sind; dieser „Dr.“ war eben das reinste Pummelgenie. Für die Schweiz ist er vollständig unschädlich gemacht und das ist immerhin etwas. Sie werden leider den Betrag ins Kamin schreiben müssen, wie es Andere schon längst gethan haben.

Berichtigung. In der kürzlich veröffentlichten Liste vertragsbrüchiger Angestellten figurirt der Name G. Baschnonga, es betrifft dies jedoch nicht Herrn J. G. Baschnonga, z. Z. Portier im Hotel Rhätia in Arosa.

Theater.

Repertoire vom 17. bis 24. März 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Maria Stuart*. Abends, *Die Puppe*, Montag, *Rigoletto*, Mittwoch, *Ein Sommernachtstraum*. Donnerstag, *Der Obersteiger*. Freitag, *Der Troubadour*. Samstag, *Viel Lärm um Nichts*. **Corso-Theater in Zürich:** Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständig neues Programm.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Anslar-Aubert.

Hotel-Kurhaus I. Ranges zu verkaufen.

Sehr günstige Gelegenheit für Hoteliers mit disponiblen Kapital oder Gesellschaft.

Saison Ende Mai-Oktob; eine der schönsten Lagen der Schweiz, durch Drahtseilbahn mit einem der ersten Eisenbahnknotenpunkte verbunden. Grossartige Wald- und Parkanlagen. Reizende Exkursionen. Wunderbare Aussicht. Liegenschaftsumschwung 40 Hektaren, die sämtliche schönen Aussichtspunkte beherrschen. Hotel bis unter Dach in Stein. Granit-Treppen. 90 Zimmer, 42 mit steinernen Balkons. 130 Fremdenbetten und geräumigen öffentlichen Lokalitäten. Liegenschaft, Bau, Mobiliar in bestem Zustande. Frequenz und Rentabilität kann mit exakt geführten Büchern nachgewiesen werden und wird genaue Auskunft bereitwilligst erteilt. Offerten unter Chiffre H 1270 R befördert die Expedition der Hotel-Revue.

Hotel-Verkauf.

An schön gelegener und best frequentierter Stelle am Zürichsee ist ein Hotel und eine dazugehörige grössere Oekonomie preiswürdig

zu verkaufen.

Kaufpreis Fr. 110,000 (samt Hausmobiliar). Anzahlung je nach Uebereinkunft. Vermittler ausgeschlossen.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1248 R.

Die Liquidation des Möbel- u. Wägengeschäftes vorm. Oscar Janka

Rondelle Hotel Bellevue, Zürich Rondelle Hotel Bellevue

bietet den Besitzern von (H 1044 Z) 1218

Hotels und Kuranstalten

die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf für

* Neueinrichtung oder Completierung. *

Zu mieten gesucht

Junger, im Hotel-Fach sehr tüchtiger und solider Mann, sucht auf kommende Saison

ein kleineres Hotel zu mieten.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1265 R.

Wir haben momentan fertig im Rohbau:

zwei 6-plätzig Omnibusse

einen 8-plätzig Omnibuss

in modernster Ausführung auf Lager. Innere Ausstattung und Malerei können in ca. 1 Monat besorgt werden.

Wir bitten Interessenten die Wagen in unserem Geschäft besichtigen zu wollen.

Schweiz. Wagen- und Wagonsfabrik A.-G.

vormalig Geissberger & Cie. Schlieren b. Zürich.

Für Hoteliers.

In einem ganz bedeutenden und sehr gut frequentierten Fremdenkurort am Genfersee, in prächtiger Lage, ist ein neues, solid gebautes und fein eingerichtetes

HOTEL

mit 55 Fremdenzimmern, zu verkaufen. Sommer- u. Winter-Saison. Zum Hotel gehört ein sehr wertvoller Bauplatz, welcher nach Wunsch mitverkauft wird. Jahresumsatz ca. Fr. 105,000. Preis moderat. Bedingungen günstig.

Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst das Notariatsbureau Lütthy & Kaiser, Marktgasse 19, Bern. 1250

Erhältlich überall in Mineralwasserhdlg'n. Apotheken, Hotels, Restaurants.

Passagier Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

Ober-Kellner

26 Jahre, Schweizer, gut repräsentierend, sprachkundig und tüchtig, gut empfohlen, noch im Süden tätig, sucht als solcher Stellung für künftige Saison. Gefl. Offerten unter H 1232 R an die Exp. der Hotel-Revue.

MIGNON

präp. Terpentinsalmiak-Kernseifen-Pulver

mit sehr hohem Fettgehalt, eignet sich am besten zur Erzielung einer

schönen, reinen Wäsche

ist garantiert unschädlich und zugleich das vorzüglichste, bequemste

Waschmittel für Silbersachen.

Zeugnisse erster Hotels und Waschanstalten zu Diensten.

In Gebinden von 30, 50 und 100 Kg. erhältlich aus dem

Alleinverkauf von Gebr. Lustenberger, Luzern.

Kleinere Musterzusendungen stehen zu Diensten. 1267

Für Hoteliers.

Ein Haus von 24 meist grösseren Fremdenzimmern nebst Gesellschaftsräumen etc. nach neuesten Anforderungen eingerichtet, in vorzügl. Lage von Davos-Platz (engl. Quartier)

zu verkaufen ev. zu vermieten.

Dasselbe würde sich auch sehr eignen für modernes Sanatorium und wäre diesfalls ein Arzt (Schweizer) bereit, als Anstaltsarzt einzutreten.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unt. Chiffre H 1266 R.

Un ménage capable cherche à louer un

bon hôtel ou pension de montagne

ou autre marchand bien, avantageusement connu et situé de préférence en Valais, Vaud ou dans l'Oberland-Bernois. Achat désiré pour plus tard.

Adresser les offres détaillées à MM. Leyraz & Junger, imprimerie, à Montreux. 1268

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Korbmöbeln für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware * * * * *

* * * * * Mässige Preise

Katalog und Photographien zu

* * * * * Diensten. * * *

Neuerbautes Wohnhaus

mit 20 Zimmern, Wasser, elekt. Licht und Badeeinrichtung, an schöner, freier Lage, mit Garten, vorzüglich geeignet zu Hotel- oder Pensionsbetrieb, ganz in der Nähe eines gutbesuchten schweizerischen Badesortes und dem Bahnhof gelegen, ist Umstände halber

sehr preiswert zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre Z 1294 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 1262

Für Hoteliers.

Für ein zu begründendes Sanatorium in Davos-Platz, mit zirka 120 Betten, und zwar an Stelle eines der ältesten, renommiertesten und bestgelegenen Kuretabissements in Davos nach Umbau und Vergrößerung, sowie gleichzeitiger Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft resp. in ein Konsortium, wird

ein tüchtiger wirtschaftlicher Leiter

mit Kapitalbeteiligung gesucht. Als ärztlicher Leiter ist einer der bekanntesten und geschätztesten Davoser Kurärzte gewonnen. Der Fortbetrieb des jetzigen Hauses mit zirka 50-60 Betten ist auch während der Bauzeit gesichert.

Näheres auf Anfragen unter Chiffre H 443 Ch durch die Herren

Haasenstein & Vogler, Chur. 1243

HOTEL

deutsche Schweiz, Jahresgeschäft, massiver Neubau, internationale Clientèle, durchschnittl. Jahresumsatz 160 Mille, davon Logis 26 Mille, umständehalber

zu verkaufen.

Preis 340 Mille. Anzahlung ca. 60 Mille.

Offerten nur von Selbstkäufern befördert die Expedition der Hotel-Revue in Basel unter Chiffre H 1259 R.

HOTEL-PERSONAL

sucht und vermittelt auf's zuverlässigste

BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT, ancienne maison de Vve. H. FEHR

T. H. FLUMM

Représentant pour Genève des Intérêts de L'UNION GAYNÈRE

Genève 19 Rue Cuvry 19, Genève. 1175

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Auf Verlangen

sende ich Ihnen prompt und franko durch
die Post:

Die neueste Collection

von

**Sanderson's
Tapeten**

1182

Ausgabe 1901/1902

Prachtvolle Friesen

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage
Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,

38 Bahnhofstrasse 38.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik **C. Seguin**, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS | SEC AMERICOAN | EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, Italie, etc. **A. A. DELVAUX**, NEUILLY-SUR-SEINE

Direktor oder Chef de réception

Direktor eines grossen Sommer-Hotels wünscht bis Mitte
Mai event. Anfang Juni passende Beschäftigung.
Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 1151 R.

In der Hotelbranche routinierter junger Mann
sucht Stelle als

Direktor

in nicht zu grossem Hause, oder als

Chef de réception Kassier oder Oberkellner

Bewerber ist gegenwärtig noch in England in Stelle.

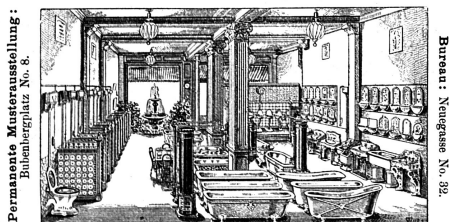
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 1237 R.

A VENDRE Hôtel et Etablissement thermal

à Acquarossa

Canton du Tessin (Suisse). Grande maison avec clientèle
choisie. Peu éloignée de la ligne du Gothard, à 600 mètres au-
dessus de la mer; saison du mai à la fin de septembre.

Pour informations s'adresser à Mr. Jos. Martinoli, Ingénieur
à Bellinzona. 1157



J. Brunschwyler, Installationsgeschäft, Bern

empfehlte sich besonders den Ttl.
Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
für Erstellung von
Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen

für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
unter Zusicherung vorzüglicher und solider Ausführung.

Erster Hotelsekretär und Kassier

für ein grosses
Kurhotel im Engadin

Saisondauer: 1. Juni bis 15. September.

Anfragen befördert die Expedition unter Chiffre H 1220 R.

Pracht-Katalog
zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Ludwigshafen a/Rhein

Prämiiert:
Goldene Medaille
Münster i. Westf. 1899

Specialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen

für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiiert:
Grosse goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande
franco de port.

Wenig gebrauchte, schwere und
solid gebaute 1193 O H 5003
Bouchir-, Kapsel- u.
Abfüll-Maschinen
werden äusserst preiswürdig verkauft.
Gefl. Anfragen erbitet
Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Livré-Mützen

jeden Genres, garantiert saubere, ge-
schmackvolle Ausführung empfehlen
Gg. Drescher & Zellweger
ZÜRICH (H 941 Z)
Münsterberggasse No. 8.

Hôtel-Restaurant de la Tonhalle à Montreux.

La place de Directeur-Gérant

est à repourvoir.

Adresse les offres avec références
et photographie à C. Blanchod, Mon-
treux. (H 1158 M) 1276

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

ROSE

Die
Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
* * * **Kaffee-Mischungen** * * *
in 6 Qualitäten.
No. 1. No. 2. No. 3. No. 4. No. 5. No. 6.
Fr. —.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versandt franko in hermetisch verschlossenen
Teleg. Adr.: Kaffeerösterei - Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telephon Nr. 4080.

Eigene Gas-Erzeugung.

Patent-Luftgasapparat „Excelsior“

liefert das

billigste u. reinste Licht der Gegenwart

Dieser Apparat erzeugt
automatisch
Gas für:
Beleuchtung, Heizung
und
Kraftzwecke

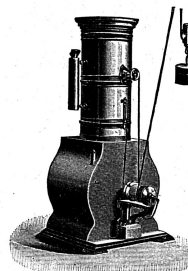
Einfachste Handhabung.

Weitgehendste Garantie

7 mal billiger wie Elektrizität.

25% billiger wie Kohlen gas.

4 mal billiger wie Acetylen.



Die Gasbereitung erfolgt
absolut geruch- und gefahrlos.

Keine behördl. Anmeldung
und Genehmigung erforderlich.

Sauberste
Ausführung

Ueberall verwendbar

Für Schnitt-, Argand-
und Glühlicht-Brenner.

Unübertroffenes Beleuchtungssystem.

Alles Nähere ist aus den Prospekten zu ersehen.

Rudolf Hiltbold, Zürich IV.

(Z 1464 g) 1223

Best eingerichtete Hotel II. Ranges

(30-40 Betten) mit feinem Restau-
rant, Billard, Speisesaal und Zubehör,
an schöner Lage in Zürich (Nähe
Tonhalle u. Börse) zu verkaufen
event. zu vermieten.
Nur im Fach tüchtige und solvente
Liebhaber belien sich zu wenden unt.
Chiffre Z M 212 an die Annoncen-
Expedition (Z 1817 g) 1081
Rudolf Mosse, Zürich.



* Sekretär-Kassierer. *

Deutscher, 27 Jahre alt, englisch und französisch sprechend,
gegenwärtig noch in einem der ersten Hotel in Aegypten tätig,

— sucht —

gestützt auf elfjährige prima Zeugnisse, Stellung in einem Hotel
ersten Ranges.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1281 R.

DIREKTOR

des bedeutendsten Hotels der Riviera,
guter Administrator, mit sprach- und fachtüchtiger Frau,
kinderlos, sucht passendes Engagement für den
Sommer.

Gefl. Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter
Chiffre H 1171 R.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal aufs gewissenhafteste. Wir stehen in engster Föhlung
mit den beiden Vereins-Bureaus „Union Helvétique“ und „Santer Verein“.

